Livländische Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей.
ЧАСТЬ НЕОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Mittwoch, den 8. April 1864 № 40. Середа, 8. Апрѣля 1864.

Verfahren zum Schutz eiserner Schiffe gegen Oxydation und hölzerner Schiffe gegen Fäulniß.

Von P. W. Jouvin.
(Illustr. Gewerbezeitung.)

Mit dem von Jouvin erfundenen Verfahren, die Schiffe gegen Verderbniß zu schützen, werden jetzt im Auftrag der französischen Regierung an zwei Panzerschiffen Versuche angestellt. Das Verfahren besteht darin, daß die inneren Oberflächen der Seiten und des Bodens der Schiffe nach vorhergegangenem sorgfältigen Reinigen, mit einer Zinkschicht bedeckt werden, welche direct gegen die Eisenplatten gelegt und zwischen letzteren und dem Gerippe festgehalten wird. Da nun aber schwimmende eiserne Schiffe nur schwierig im Inneren der Schiffsräume mit Zinkplatten zu belegen sind, so wendet man hierfür nach dem Reinigen einen doppelten Anstrich mit gepulvertem Zink an, mit welchem man das Eisen überall bis etwas über die Wasserlinie überzieht. Ein solcher Anstrich wirkt, in Folge seines Oel- oder Fettgehaltes, nicht so stark wie Zinkblech als elektrischer Schutz und man muß daher die schützende Oberfläche größer nehmen.

Eiserne, im Bau begriffene Schiffe erhalten, sobald der Kiel, das Vorder- und Hintersteven und die Spanten aufgestellt sind, einen dicken Ueberzug mit dem erwähnten metallischen Anstrich. Die Verkleidung des Kiels und der Seiten geschieht dann in gewöhnlicher Weise, indem man dafür sorgt, daß unter dem Holze derselbe Anstrich aufgetragen wird, statt dessen man aber auch Lagen von fettigem, dicht mit metallischem Zinkpulver bestreuten Filz anwenden kann. Die Zinkplatten lassen sich dann ohne Schwierigkeit anbringen und werden mit den Eisenplatten des Plankenganges vom Kiel bis zur Wasserlinie und vom Vorder- zum Hintersteven so verbunden, daß sie einen Theil davon ausmachen.

Da das Nieten bei einer Temperatur über dem Schmelzpunkt des Zinks stattfindet und dieses daher um die Nietenköpfe herum zerstört werden würde, so nimmt man die Zinktafeln nur so groß, daß sie auf den Eisenplatten 1/3" von den Nieten abstehen. Die Ausdehnung der Zinkplatten auf dem Eisen kann dann auch frei erfolgen.

Um bei denjenigen Zinkplatten, welche zwischen dem Gerippe und den Eisenplatten befindlich sind, das Vernieten des Eisens auf Eisen zu bewerkstelligen, muß man zunächst Scheiben in diesen Bändern, gegenüber jedem Nietloch, herausschneiden. Der Durchmesser dieser Scheiben muß doppelt so groß wie derjenige der Niete sein, und sie werden schließlich durch Ringe von Schmiedeeisen ersetzt, welche in Dicke und Durchmesser den Zinkbändern entsprechen.

Die Bänder und Nietenköpfe müssen einen dicken Ueberzug von metallischem Zinkanstrich erhalten.

Da in der elektrochemischen Reihe das schützende Zink unmittelbar nach dem beschützten Eisen kommt, so ist es vortheilhaft, daß die schützende Oberfläche nahezu gleich der zu beschützenden ist. Es hat sich herausgestellt, daß die schützenden Zinkbänder, wenn sie vom Kiel bis zur Wasserlinie gut aufgelegt sind, im Maximum 2/3, im Minimum 1/10 der letzleren Fläche betragen sollen, wenn alle Zwischenräume zwischen den Bändern gut mit dem metallischen Zinkanstrich bedeckt sind. Die Zinktafeln sollen unten etwa 1/14", und an den Seiten des inneren Ladungsraumes etwa 1/28" dick sein. Wenn das Schiff fertig ist, werden alle Theile des inneren Ladungsraumes, welche nicht von Zinkbändern bedeckt sind, sorgfältig gereinigt und mit Zinkpulver angestrichen.

Um das Aeußere des Schiffes gegen das Ansetzen von Seethieren und Pflanzen zu schützen, verfährt der Erfinder wie folgt:

Nach seinen Angaben giebt basisches schwefelsaures Quecksilberoxyd) (Mineralturpith SO^3, 3 Hg O), vermischt mit Berlinerblau (3 Fe Cy + 2 Fe^2Cy^3) bei Berührung mit den Chloralkalien des Seewassers eines der heftigsten Mineralgifte, nämlich Quecksilbercyanid (Hg Cy^2), in Form eines Doppelsalzes von Quecksilber- und Natrium-Chlorcyanid. Er mischt demnach zunächst 55 Theile Mineralturpith mit 45 Theilen Berlinerblau (gewöhnlicher Farbe, aber ohne fremde Beimischung) und erhält so ein homogenes grünes Pulver, womit die giftige Farbe wie folgt bereitet wird: — gekochtes Leinöl 250 Theile; Mennige (oder eine sonstige gut haftende Decksubstanz) 650—660 Theile; obige Mischung 90—100 Theile. Das Gemisch wird gut gerieben, damit das Gift überall gleich in der Masse vertheilt ist, dann aber nicht direct auf das Eisen gestrichen, da dieses die Quecksilber- und Bleiverbindungen reduciren würde. Man überzieht vielmehr alle unter das Wasser kommenden Eisentheile zuerst zweimal mit dem metallischen Zinkanstrich und streicht dann diesen, wenn er gut trocken ist, mit der eben beschriebenen giftigen Farbe an. Letztere kann auch zum Schutze von Holz bei allen Marinebauten angewendet werden, da die geringste Menge des Quecksilber- und Natrium-Chlorcyanids jedes Thier

und jede Pflanze, und selbst deren Samen und Keime zerstört, wenn sie damit in Berührung kommen.

Um die Farbe auf eisengepanzerte Schiffe anzuwenden, muß entweder zwischen dem Holzwerk des Rumpfes und jeder Eisenplatte eine Zinktafel von etwas kleinerer Oberfläche als die Eisenplatte angebracht oder das Holzwerk muß mit einer dicken Schichte metallischer Zinkfarbe überzogen werden, dann wird jede Eisenplatte, nach sorgfältiger Reinigung, innen angestrichen und nun an dem Schiffe befestigt. Ist das Schiff vollendet, so wird der ganze unter Wasser kommende Theil desselben erst mit Zinkanstrich und dann mit dem giftigen Anstrich versehen.

Um die Kabel und Ketten, welche in dem Pumpenford aufbewahrt werden und dann leicht vom Roste leiden, vor diesem zu schützen, wird ein Zinkstreifen an jedes Glied oder jeden Ring durch Schrauben befestigt.

Der metallische Zinkanstrich kann im Allgemeinen überall da angewandt werden, wo man eiserne Gegenstände jetzt mit Mennige anstreicht. Auch Schiffsböden können vor dem Kupfern damit versehen werden, obwohl Eisenpulver wohlfeiler als Zinkpulver und ebenso sicher schützend ist. Den Kupferüberzug kann man zum Schutze gegen die Seethiere u. s. w. mit dem beschriebenen giftigen Anstriche versehen.

Litterärisches.

Rom. Anfang, Fortgang, Ausbreitung und Verfall des Weltreiches der Römer von Dr. Wilhelm Wägner. Leipzig 1864. 3. Band.

Mit diesem Bande schließt endlich Wägner's vortreffliche Arbeit, der wir mit ungetheilter Aufmerksamkeit von Anfang bis zur letzten Seite gefolgt sind. Der Untergang der republikanischen Verfassung, das Kaiserreich, das getheilte Kaiserreich, das ost- und weströmische Reich, der Untergang des weströmischen Reiches bis zur Abdankung des Romulus Augustulus bilden den Inhalt des Schlußbandes und lehrt uns die Darstellung, daß der Verfasser bis zum Schluß mit gleichem Fleiße gearbeitet und mit jener Wärme seinen Stoff belebt hat, von der einzig die Wirkung auf das größere Publicum abhängt. Es kann die Aufgabe dieser Zeilen nicht sein, eine gelehrte Kritik der Arbeit zu liefern, sie wollen dem Leser nur einfach die Beendigung der vielgerühmten Arbeit anzeigen.

Abbildungen in Holzschnitt, nach Originalzeichnungen von Deimling und Leuteman 170 an Zahl, dienen zur Versinnlichung des Textes; das sachliche Illustrationsverzeichniß über alle 3 Bände füllt 16 ganze Spalten.

Von besonderem Interesse sind die Abbildungen berühmter Kanäle, Wasserleitungen, Brücken, Denkmale, Thore, Straßen, Tempel, Wohnhäuser, Bäder, Hausgeräthe, Kriegswerkzeuge, Bildhauerarbeiten, Trachten, Städte und Stadtpläne, von denen viele mit großer Kunstfertigkeit angefertigt sind.

Daß dieser 420 Seiten starke Band bei all dem Luxus der Ausstattung im schönen Einbande nur $1^5/_6$, broschirt nur $1\,/_2$ Thaler kostet, zeugt für die weite Verbreitung des Buches.

Von der Censur erlaubt. Riga, den 8. April 1864.

Bekanntmachung.

Alle **Diejenigen**, die irgend welche **Forderungen** auch die geringsten an mich formiren zu können vermeinen, bitte ich unverzüglich bei dem 2. Wendenschen Kirchspielsgerichte mit solchen sich melden zu wollen und zwar spätestens bis zum Ablauf von 3 Wochen a dato.

Schloß Versohn, Mestren-Gesinde, den 6. April 1864.

Gewesener Gribwe-Gesindewirth
Otto Wanken.

Angekommene Fremde.

Den 8. April 1864

Stadt London. Hr. Baron Vietinghoff, Hr. Baron v. d. Recke von Mitau; Hr. Instanz-Secretair Gregoire nebst Gemahlin aus Kurland; Hr. General der Infanterie v. Güldenstubbe, Hr. Obristlieut. Lutschnitzky von Moskau; Hr. Kaufmann Richelot von Kowno.

Stadt Dünaburg. Hr. Obrist v. Witten, Hr. Kaufmann Leonow von Mitau; Hr. Gutsbesitzer dimitt. Rittmeister Pasow, Gutsbesitzerin Glasnowa, Hr. Gutsbesitzer Blasewitsch, Hr. Ingenieur-Stabscapit. Belinsky von Dünaburg.

Goldener Adler. Hr. Obrist Tarassewitsch von Friedrichstadt; Hr. Postcommissair Schönrock, Hr. Gutsbesitzer Knierim aus Livland; Hr. Arrendator Beutler aus Estland; Hr. Kaufmann Faber von Wenden.

Frankfurt a. M. Hr. Lieut. v. Buchholz von Dünaburg; Hr. Forst-Revident Jensen von Pleskau; Hr. dimitt. Lieut. Hilchen von St. Petersburg; Hr. Ingenieur-Stabscapit. Bötticher von Pleskau; Mad. Maschinok aus Livland.

Hotel de France. Hr. Mechaniker Schwammkrug von St. Petersburg.

Wolters Hotel. Hr. Coll.-Assessor Jordan von Mitau.

Waarenpreise in Silberrubeln. Riga, am 4. April 1864. S.-Rbl

per 20 Garnitz.	S.-Rbl.
Buchweizengrütze - - - -	3 50
Hafergrütze - - - - - - -	3 20
Gerstengrütze - - - - - -	2 —
Erbsen - - - - - - - - -	2 —
per 100 Pfund	
Gr. Roggenmehl - - -	1 60
Weizenmehl - - - - - -	3 20 80
Kartoffeln - - - - - - -	55 60
Butter per Pud - -	9 8 40 80
Heu „ „ K. - - -	30 35
Stroh „ „ „ - - -	20 25
per Faden	
Birken-Brennholz - - - -	— —

Birken- u. Ellern- à 7 à Fuß	S.-R.
Ellern-Brennholz per Fad.	— —
Fichten- „ - - - -	— —
Grähen- „ - - - -	— —
per Berkowez von 10 Pud.	
Flachs, Kron- K. 1 - - - - -	48
puik Kron- P. K. 1. - - - - -	50
fein puik Kron- F. P. K. 1 -	53
Wrack- W. 2 - - - - - - - - -	47
puik Wrack- P. W. 2 - - - -	49
Dreiband D. 3 - - - - - - - -	40
puik Dreiband P. D. 3 - - -	42
slonetz Dreiband S. D. 3 - - -	39
puik slonetz Dreiband P. S. D. 3	41

per Berkowez von 10 Pud.	S.-Rbl.
Dreiband Wrack D. W. 4 - -	29
Hofs-Dreiband (engl.) H. D. 2	45
puik Hofsd. (franz.) P. H. D. 2	49
fein puik Hofsdreiband (portug.) F. P. H. D. 2.	55
Livl. Dreiband L. D. 3 - - -	41
puik Livl. Dreib. P. L. D. 3	43
Flachshede - - -	— —
Talglichte per Pud - -	6 —
per Berkowez von 10 Pud.	
Seife - - - - - - - - - -	38 —
Wachs per Pud - - - -	$15\frac{1}{2}$ 16

	S.-Rbl
Stangeneisen per Berkowez	18 21
Reshinischer Tabak - - -	— —
Bettfedern - - - - - - - -	60 115
Kuhhaare - - - - - - - - - - -	8
Pferdeschweife - - - pr. Pud	10 12
Mähnen - - - dito	$5\frac{1}{2}$ $6\frac{1}{2}$
Schafwolle, gewöhnl. ordinäre pr. Pud	6 à $7\frac{1}{2}$
Juften, weiße pr. Pud	14 à $14\frac{1}{2}$
Rinderhäute, getrocknete, von 8 – 15 Pfd., pr. Pf	26 à $26\frac{1}{2}$ K.
Gerste pr. Last v. 16 Tschetw.	— R.
Roggen „ „ 15 „	— „
Hafer à 20 Garnitz S.-R.	1 95

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course

Wechsel- und Geld-Course.

Amsterdam	3 Mon.	—	—	Cts. H. C.	per 1 Rub. S.
Antwerpen	3 „	—	—	Cts. H. C.	
„	3 „	—	—	Centimes.	
Hamburg	3 „	—	—	Sch. H. Bo.	
London	3 „	—	$33\frac{15}{16}$	Pence St.	
Paris	3 „	—	—	Centimes.	

Fonds-Course.	Geschlossen am 2.	3.	4.	Verkäuf.	Käufer.
6 pCt. Inscriptionen pCt.	„	„	„	„	„
5 do. Russ.-Engl. Anleihe	„	„	„	„	„
4½ do. do. do.	„	„	„	„	„
5 do. Inscript. 1. u. 2. Anl.	„	„	„	„	90
5 do. do. 3. u. 4. do.	„	„	„	„	„
5 do. do. 5 Anleihe	„	„	„	„	91
5 do. do. 6 do.	„	„	„	„	„
5 do. do. 7 do.	„	„	„	„	„
4 do. do. Hope u. Co.	„	„	„	„	„
4 do. do. Stieglitz u. Co.	„	„	„	„	„
5 do. Reichs-Bank-Billete	„	„	„	„	97
5 do. Hafenbau-Obligat.	„	„	„	„	„

Fonds-Course.	Geschlossen am 2.	3.	4.	Verkäuf.	Käufer
Livl. Pfandbriefe, kündbare.	„	„	„	„	$99\frac{1}{2}$
„ „ Stieglitz	„	„	„	„	„
„ Rentenbriefe	„	„	„	„	„
Kurl. Pfandbriefe, kündbare	„	„	„	„	$98\frac{1}{2}$
do. do. Stieglitz	„	„	„	„	„
Ehstl. Pfandbriefe, kündbare	„	„	„	„	„
do. do. Stieglitz	„	„	„	„	„
4 pCt. Ehstl. Metall. 300 R.	„	„	„	„	„
4 do. Pol. Schatz-Obligat.	„	„	„	„	„
Finnl. 4 pCt. Silber-Anleihe	„	„	„	„	„
4½ pCt. Russ. Eisenb.-Oblig.	„	„	„	„	„
4 pCt. Metalliques à 300 R.	„	„	„	„	„
Actien-Preise.					
Eisenbahn-Actien. Actie von S. Rub. 125 . .	„	„	„		„
Grosse Russ. Bahn, volle Einzahlung . . .	„	„	„	„	„
Riga-Dünaburger Bahn 125 Rb. Einzahlung	99	„	„	„	99

Landwirthschaftlicher Anzeiger.

Einmaliger Abdruck der gespaltenen Zeile kostet 3 Kop. zweimaliger 4 K., dreimaliger 5 K. S. u. s. w. Annoncen für Liv- und Kurland für den jedesmaligen Abdruck der gespaltenen Zeile 8 Kop. S. Durchgehende Zeilen kosten das Doppelte. Zahlung 1 oder 2-mal jährlich für alle Gutsverwaltungen, auf Wunsch mit der Pränumeration für die Gouvernements-Zeitung.

Erscheint nach Erforderniß ein-, zwei- auch dreimal wöchentlich.

Inserate werden angenommen in der Redaction der Gouvernements-Zeitung und in der Gouvernements-Typographie; Auswärtige haben ihre Annoncen an die Redaction zu senden

№ 40. Riga, Mittwoch, den 8. April 1864.

Angebote.

Ein **verheiratheter Mann** (Preuße) der folgende practische Kenntnisse besitzt als:
1) von der innern und äußern Landwirthschaft (Buchführung und Feldereintheilung);
2) von der Brennerei und Malzbereitung;
3) von dem Holzgeschäft;
4) von Canzeleiarbeiten —
sucht baldigst ein derartiges **Engagement**. Auskunft ertheilt Herr Braumeister Schubert, Schmiedestraße Nr. 8. 1

(3 mal für 50 Kop.)

Gute gesunde
Saatkartoffeln
werden verkauft auf dem Gute Schloß Lemsal. 3

(3 mal für 20 Kop.)

Eechten Peruanischen Guano
von **Anthony Gibbs & Co.** in London bezogen
Engl. Superphosphat
und
Baker-Guano,
sowie
Mühlenhofsches Knochenmehl
verkauft vom Lager und auf Lieferung
P. van Dyk,
Riga, Sünderstrasse Nr. 10 Haus Seeck.

Redacteur Klingenberg.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie

Livländische
Gouvernements-Zeitung.

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 R., mit Uebersendung durch die Post $4\frac{1}{2}$ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 R. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouv.-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen



Лифляндскія
Губернскія Вѣдомости

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 рубля с. съ пересылкою по почтѣ $4\frac{1}{2}$ рубля с., съ доставкою на домъ 4 рубля с. Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ

№ 40. Mittwoch, 8. April — Середа, 8. Апрѣля 1864.

Officieller Theil. — **ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ.**

Allgemeine Abtheilung. — **Отдѣлъ общій.**

Proclam.

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden Alle und Jede, welche an den Nachlaß der verstorbenen Musikusfrau Friederike Auguste Kunst geb. Rothbarth, irgend welche Anforderungen oder Erbansprüche zu haben vermeinen hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses affigirten Proclams und spätestens den 25. September 1864 sub poena praeclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Kanzellei entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden und daselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, sowie ihre etwanigen Erbansprüche zu dociren, widrigenfalls selbige nach Expirirung sothanen termini praefixi mit ihren Angaben und Erbansprüchen nicht weiter gehört noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt sein sollen.

Riga-Rathhaus, den 2. März 1864.

Nr. 151. 2

Livl. Vice-Gouverneur: J. v. Cube.

Aelterer Secretair H. v. Stein.

ПУБЛИКАЦІЯ.

Сиротскій Судъ Императорскаго города Риги симъ вызываетъ всѣхъ тѣхъ, кои предполагаютъ имѣть какія либо претензіи или наслѣдственныя права на имущество оставшееся послѣ умершей жены музыканта Фридерики Августы Кунстъ урож. Ротбартъ, съ тѣмъ, чтобы явиться имъ и представить свои доказательства лично или чрезъ надлежаще уполномоченныхъ повѣренныхъ, въ Сиротскій Судъ или въ Канцелярію онаго, непремѣнно въ теченіе 6 мѣсяцевъ, считая со дня сей публикаціи и не позднѣе 25. Сентября сего 1864 г., въ противномъ случаѣ по истеченіи таковаго опредѣленнаго срока они со своими объявленіями и наслѣдственными притязаніями болѣе не будутъ слушаны ниже допущены. № 151. 2

Рига въ Ратгаузѣ, 2. Марта 1864 г.

Лифл. Вице-Губернаторъ: Ю. ф. Кубе.

Старшій Секретарь Г. ф. Штейнъ.

Livländische
Gouvernements-Zeitung.
Officieller Theil.

Лифляндскихъ
ГУБЕРНСКИХЪ ВѢДОМОСТЕЙ
ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Locale Abtheilung. — **Отдѣлъ мѣстный.**

Anordnungen und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Da der Preußische Unterthan Arbeiter August Plicat die Anzeige gemacht hat, daß ihm sein Paß zur Reise ins Ausland, d. d. Riga 8. November 1863 Nr. 6838/2232 abhanden gekommen, so werden hierdurch sämmtliche Stadt- und Land-Polizeibehörden Livlands vom Gouvernements-Chef beauftragt, ihm den erwähnten Paß im Auffindungsfalle einzusenden, mit dem etwanigen fälschlichen Producenten dieser Legitimation aber nach Vorschrift der Gesetze zu verfahren.

Nr. 2546.

* * *

Лифляндское Губернское Правленіе вызываетъ симъ всѣхъ, которые жела-

ютъ наняться охотниками и имѣютъ право вступить въ военную службу, явиться немедленно въ Лифляндское Губернское Правленіе съ представленіемъ нижепоименнованныхъ свидѣтельствъ.

Кто нанимается въ рекруты, и по освидѣтельствованіи въ Губернскомъ Рекрутскомъ Присутствіи окажется годнымъ къ военной службѣ, — получаетъ въ собственное распоряженіе 570 р., изъ коихъ однакожъ вычитается:

1) на обмундированіе, жалованье и продовольствіе всего21 руб. 25 коп.,

2) если наемникъ состоитъ въ податномъ крестьянскомъ обществѣ, въ обезпеченіе податей до слѣдующей ревизіи 50 рублей. Наемники изъ городскихъ обществъ освобождены отъ сего взноса.

Въ рекруты имѣетъ право вступить каждый, имѣющій отъ роду 21 годъ до 30 лѣтъ; изъ сего числа исключаются:

1) Лица, получившія въ военной службѣ офицерскій чинъ.

2) Всемилостивѣйше прощенные военные дезертиры.

3) Лица, состоящія подъ слѣдствіемъ или судомъ, или лишенныя особенныхъ правъ по состоянію, или оставленныя въ подозрѣніи за убійство или участіе въ немъ.

4) Иностранцы, которые хотя дали присягу на подданство Россіи но въ Имперіи еще неводворились.

Желающій поступить въ рекруты по найму долженъ представить Губернскому Правленію:

1) Свидѣтельство о своемъ происхожденіи, и если принадлежитъ къ духовному вѣдомству, или къ городскому, или сельскому обществу, то и установленный увольнительный атестатъ.

Примѣчаніе 1. При исполненіи прочихъ въ § 58 мѣстнаго рекрутскаго устава предписанныхъ условій, общества въ правѣ отказать въ выдачѣ увольнительнаго свидѣтельства единственно только по такимъ причинамъ, которыя служатъ препятствіемъ къ переходу въ другое общество.

Примѣчаніе 2. Лицамъ, желающимъ наниматься казнѣ въ военную службу по просьбамъ ихъ объ увольненіи изъ общества не можетъ быть отказано въ выдачѣ увольнительнаго свидѣтельства, хотя на наемникахъ и числятся какія-либо недоимки; въ семъ случаѣ свидѣтельство выдается съ тѣмъ, чтобы недоимка была вычтена изъ наемной суммы и доставлена обществу.

2) Свидѣтельство о лѣтахъ отъ роду, если это свѣдѣніе незаключается съ точностію въ прочихъ его документахъ.

3) Свидѣтельство полицейскаго мѣста, въ вѣдомствѣ коего проживаетъ, о томъ, что несостоитъ подъ слѣдствіемъ или судомъ.

4) Свидѣтельство о семейныхъ его обстоятельствахъ, именно о томъ, имѣетъ ли малолѣтнихъ дѣтей, или другихъ членовъ семейства, требующихъ призрѣнія, которыя имѣютъ право на полученіе части суммы, слѣдующей ему за наемъ въ рекруты.

Примѣчаніе. Лица приписанныя къ городскимъ и сельскимъ обществамъ Остзейскихъ губерній и находившіяся постоянно въ своихъ обществахъ представляютъ только одно предписанное въ § 58 мѣстнаго рекрутскаго положенія (ст. 1098 пунк. 1 рекрутскаго устава 1862 года) свидѣтельство, въ которомъ должны заключаться всѣ свѣдѣнія, показанныя выше въ пунк. 2, 3, 4.

№ 810.

No Widſemmes gubernas waldiſchanas teek usaizinati wiſſi tee, kas par makſu gribbetu eeſtahtees ſaldatu deeneſtâ un kam to darriht brihw, lai tee tahs tè tahłak peeminnetas atteſtates peeneſdami, pee ſchahs gubernas waldiſchanas meldejahs.

Tahds, kas par rekruhti leekahs derretees un kas pee gubernas rekruſchu-kommiſſiones ismeklehts, par derrigu us ſaldatu deeneſta atraſts, dabbu par algu 570 rubłus, no ka tiks atrehkinati

1) par mundeeri, lohni un prowijanti kohpâ 21 rubłus 25 kap.,

2) kad tas weetneeks peederr pee kahdas nodohſchanas-makſadamas ſemmju draudſes, tad preekſch winna nodohſchanahm lihdſ nahkamu rewiſioni 50 rubłus. Preekſch pilsſehtas draudſchu beedreem ſchinnî buhſchanâ nekas naw ja-atrehkina.

Katris, kas 21 lihdſ 30 gaddus wezs, warr par rekruti ſaderretees, tik ween ne

1) tahdi zilweki, kas karra-deeneſtâ offizeera kahrtu usdeenejuſchi,

2) no Keiſera apſchehloti ſaldatu behgli,

3) tahdi zilweki, kas kahdâ ismekleſchanâ woi teeſâs ſtahw, woi kas ſawas kahrtas teeſas paſaudejuſchi, jeb woi kahda ſlepkawas-darba, woi ſlepkawibas beedribas dehł teek turrehts par tahdu,

lai gan naw peenahkts, ka teescham to darrijis, woi pee schahdas negantibas par beedru bijis;

4) ahrsemneeki, kas gan Kreewu pawalstneeku swehrestibu swehrejuschi, bet naw schinni walstê nomettuschees us dsihwi.

Kas gribb par nekruhtu saderretees, tam gubernas rekruhschu komissionei japeenesś:

1) leeziba par to, no kahda dsimmuma winsch un kad tas no garrigas kahrtas, woi pee pilsehtas jeb semju draudses peederr, pehz likkumeem waijadsiga atlaischanas-leeziba.

Peesihm 1. Draudses, peepildidamas to, kas stahw gubernas rekruhschu likkumôs § 58, warr schahdu atlaischanas-leezibu aisleegt tik zaur teem kawekleem, kas aisturra pahrrakstischanu no weenas draudses us ohtru.

Peesihm 2. Kad zilweki pagehr atlaischanas-grahmatu no draudses, gribbedami par weetneekeem saderretees saldatu deenestâ pee krohna, tad tahdu atlaischanas grahmatu newarr winneem aisleegt kahdu wehl aismaksajamu nodohschanu dehl, bet to warr lihdś peesihmeht, ar to sinnu, ka lai to parradu no tahs weetneeka algas atnemm un winna draudsei peesuhta.

2) Leeziba par sawu wezzumu, ja tahs zittas leezibas to jau skaidri nepeerahda;

3) leeziba no tahs polizei-teesas, kurras apriņķî winsch dsihwo, par to, ka winsch nestahw kahdâs teesâs; un

4) leeziba par sawu familijas buhschanu un ihpaschi arri par to, woi winnam naw nepeeauguschi behrni, woi zitti kahdi apgahdajami familijas beedri, kam kahda dalla no winna saderretas naudas peenahkahs.

Peesihm. Teem pee pilsehtu- woi semmju-draudsehm rihta-juhras gubernâs peerakstiteem zilwekeem, kas aisween sawâs draudses dsihwojuschi, tikkai japeenesś ta gubernas rekruhschu likkumôs § 58 (§ 1098, p. 1 rekruhschu grunts-likkumôs) nosazzita leeziba, kurrâ wissahm taîs 2trâ, 3schâ un 4tâ punktês peeminnetahm sinnahm waijag eekschâ buht. Nr. 810.

Anordnungen und Bekanntmachungen
verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

In Grundlage der Art. 291 und 293 des V. Bandes der Reichsgesetze, Getränkesteuer-Ustav, Fortsetzung vom Jahre 1863 (216 und 218 der Allerhöchst am 4. Juli 1861 bestätigten Getränkesteuer-Verordnung) müssen alle Anstalten, welche Fabrikate aus Branntwein und Spiritus bereiten, und darunter namentlich alle Destillaturen Schnurbücher über den Betrieb in diesen Anstalten führen, und dürfen dieselben nur veraccisten Branntwein und Spiritus aus den Brennereien oder Engros-Niederlagen mit den durch den Art. 334 des Getränkesteuer-Ustavs, Fortsetzung vom Jahre 1863 (Art. 253 der Getränkesteuer-Verordnung) festgesetzten Bescheinigungen kaufen, und müssen diese Bescheinigungen als Belege bei den gedachten Schnurbüchern asservirt werden.

In dazu gewordener Veranlassung wird von der Livländischen Gouvernements-Getränkesteuer-Verwaltung, in Grundlage beregter Bestimmungen, desmittelst zur Nachachtung wiederholt bekannt gemacht, daß sämmtliche Destillaturen ohne Ausnahme und namentlich auch die auf Brennereien befindlichen mit den Brennerei-Apparaten nicht unmittelbar verbundenen Reinigungs-Apparate, welche gleichermaßen verpflichtet sind Patente für Destillaturen zu lösen, unbedingt verpflichtet sind, die in Rede stehenden Schnurbücher zu führen, und keinen anderen als nur veraccisten Branntwein und Spiritus aus Brennereien und Engros-Niederlagen mit den gesetzlichen Bescheinigungen (Art. 334 des Getränkesteuer-Ustavs, Art. 253 der Getränkesteuer-Verordnung) zu beziehen, selbst wenn die in Rede stehenden Destillaturen den Branntwein und Spiritus aus den auf denselben Gütern belegenen Brennereien beziehen. Diese Bescheinigungen sind bei den Büchern als Belege zu asserviren.

Die Inhaber von Betriebs-Anstalten zur Bereitung von Fabrikaten aus Branntwein und Spiritus und von Destillaturen, welche bisher nicht mit den vorschriftmäßigen Schnurbüchern versehen sind, werden demnächst aufgefordert, sich an die betr. Bezirks-Verwaltung zu wenden, den Bezirks-Verwaltungen aber aufgetragen, auf die pünktliche Erfüllung der Bestimmungen der Art. 291—293 und 295 des Getränkesteuer-Ustavs, Fortsetzung vom Jahre 1863 (Art. 216, 218 und 220 der Allerhöchst am 4. Juli 1861 bestätigten Getränkesteuer-Verordnung auf das Strengste zu wachen.

Riga, den 31. März 1864. Nr. 571.

* * *

Von dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium werden die resp. Equipagen- und Pferdebesitzer in der Stadt und den Vorstädten Rigas desmittelst aufgefordert, die zufolge Ukases Eines Dirigirenden Senats vom 30. April 1853, Nr. 21,396, zuletzt publicirt mittelst Patents der Livländischen Gouvernements-Regierung vom 22. Juni 1860 sub Nr. 80 festgesetzte Equipagensteuer und die zufolge Ukases Eines Dirigirenden Senats vom 11. November 1863 Nr. 65098, publicirt mittelst Patents der Livländischen Gouvernements-Verwaltung vom 4. December 1863, Nr. 115, auf 2 Rbl. S. für jedes Pferd jähr-

lich festgesetzte Pferdesteuer, — für dieses Jahr 1864 in den Monaten April und Mai d. J. direct zur Expedition der städtischen Abgaben, bei Angabe der der Besteuerung zu unterwerfenden Equipagen und Pferde und des Districts, in welchem dieselben gehalten werden, des Stadt- oder Vorstadttheils, der Straße und der neuen (blauen) Hausnummer, zu entrichten.

Das Cassa-Collegium macht zugleich hiermit das den obigen Steuern unterliegende Publicum darauf aufmerksam, daß die Erhebung der Abgaben durch Eincassirer nicht weiter stattfinden wird und daß aus der Verabsäumung der zur directen Einzahlung dieser Steuern festgesetzten Termine den Steuerpflichtigen Nachtheile erwachsen werden, deren reglementsmäßige Feststellung zunächst der höheren Obrigkeit unterstellt worden ist und die seiner Zeit auf diesem Wege zur allgemeinen Kenntnißnahme werden gebracht werden.

Riga-Rathhaus, den 17. März 1864.

Nr. 2455. 1

* * *

Sämmtliche Stadt- und Land-Polizeibehörden werden hierdurch seitens des Wendenschen Raths ersucht, nach dem vor ca. 4 Wochen aus Wenden unter Zurücklassung zweier unmündigen Kinder und vieler Schulden entwichenen, im Jahre 1860 zur Russischen Unterthänigkeit vereidigten, vormals Dänischen Unterthan Schlossermeister Carl Heinrich Krieger, Nachforschungen anzustellen und im Betreffungsfalle denselben arrestlich an diesen Rath aussenden zu wollen.

Signalement desselben: Alter 37½ Jahre, Wuchs mittel, Haare und Augenbrauen hellbraun, Augen blau, Nase und Mund gewöhnlich, Kinn und Stirn rund.

Gleichzeitig werden alle Diejenigen, welche Anforderungen an den Entwichenen zu formiren haben, aufgefordert, solche Anforderungen binnen 6 Monaten a dato bei diesem Rathe sub poena praeclusi anzumelden und geltend zu machen, sowie Diejenigen, welche dem Schlossermeister Krieger etwa verschuldet sind, angewiesen, ihre debita binnen gleicher Frist sub poena dupli hierselbst anzuzeigen und resp. zu berichtigen.

Wenden-Rathhaus, am 2. April 1864.

Nr. 392. 3

Edictal-Citation.

Von Einem Kaiserlichen Pernauschen Kreisgerichte wird der zur Bauergemeinde des publ. Gutes Soerick verzeichnete Gustav Sepp, der sich längere Zeit unter dem publ. Gute Orrenhof aufgehalten hat, dessen gegenwärtiges Domicil jedoch diesseits nicht hat ermittelt werden können, hiermit und kraft dieses angewiesen, innerhalb der peremtorischen Frist von 3 Monaten a dato, also spätestens bis zum 24. Juni 1864, behufs des hierselbst zu bewerkstelligenden Appellations-Verfahrens in Sachen des Kühnoschen Arrendepächters L. Graebner wider ihn, peto. indemnisationis, sich bei diesem Kreisgerichte zu melden, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß, Falls besagter Gustav Sepp während dieser anberaumten Präclusivfrist hierselbst nicht erscheinen sollte, derselbe fernerhin nicht mehr gehört, und mit seiner hierselbst angebrachten Appellationsbeschwerde nicht nur ab und zur Ruhe verwiesen, sondern auch in die Erlegung der vom Kühnoschen Arrendepächter L. Graebner an ihn formirten Schadenstandsforderung verurtheilt werden wird.

Gegeben Fellin im Pernauschen Kreisgerichte den 24. März 1864.

Nr. 389. 1

Proclamata.

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen &c. bringt Ein Kaiserliches Pernausches Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: Demnach von den Erben des verstorbenen Schloß Helmetschen Grundeigenthümers Jaan Süld hierselbst darum nachgesucht worden ist, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber zu erlassen, daß das jure hereditario an selbige gelangte, ihrem verstorbenen Vater erb- und eigenthümlich gehört habende im Pernauschen Kreise und Helmetschen Kirchspiele, unter dem priv. Gute Schloß Helmet belegene Grundstück Naistema, groß 17 Thl. 19 Gr., auf Grund des zwischen dem Erbbesitzer des Gutes Schloß Helmet, Herrn dimitt. Kreisdeputirten G. von Rennenkampff als Verkäufer und dem verstorbenen Jaan Süld als Käufer abgeschlossenen, am 24. October 1858 sub Nr. 97 bei diesem Kreisgericht corroborirten Kauf- und resp. Verkauf-Contractes, dergestalt auf den ältesten Sohn defuncti, Namens Ado Süld übertragen werde, daß in Gemäßheit des zwischen diesem und seinen Miterben und Geschwistern Hans und Jaan Süld und Epp Süld verehelichten Retsepp stattgehabten Vereinbarung, das Grundstück Naistema sammt dem zu demselben gehörigen eisernen Inventarium und allen sonstigen Appertinentien dem Ado Süld allein, für sich und seine etwaigen Erben angehören soll, — so hat das Pernausche Kreisgericht petito deferendo, kraft dieser Proclamation, der Corroboration des betreffenden Contractes vorgehend, Allen und Jeden, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen an das besagte Grundstück sammt Appertinentien formiren zu können vermeinen zu wissen geben wollen, daß besagter Contract nach Ablauf dreier Monate, d. i. am 6. Juni c. richterlich corroborirt und somit die Uebertragung des gedachten

Grundstücks vollzogen werden soll, als weshalb dieselben ihre desfallsigen Rechte und Interessen innerhalb erwähnter Frist wahrzunehmen und bei diesem Kreisgerichte geltend zu machen haben, widrigenfalls richterlich angenommen werden wird, daß selbige tacite und ohne allen Vorbehalt darin willigen, daß das Grundstück Naistema sammt allen Appertinentien dem Ado Süld erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Gegeben Fellin im Kreisgericht, den 6. März 1864. Nr. 296. 3

Torge.

Von dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium werden Diejenigen, welche die Um- und resp. Neupflasterung des Dünaufermarktes übernehmen wollen, desmittelst aufgefordert, sich an den auf den 7., 9. und 14. April d. J. anberaumten Ausbotsterminen um 12 Uhr Mittags zur Verlautbarung ihrer Mindestforderungen, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen bei dem Eingangs genannten Collegium zu melden.

Riga-Rathhaus, den 2. April 1864.

Nr. 324. 3

Рижская Коммисія Городской Кассы симъ приглашаетъ лицъ, желающихъ принять на себя мощеніе вновь и относительно перемощеніе Придвинской пристани явиться къ торгамъ, которые производиться будутъ 7., 9. и 14. сего Апрѣля съ 12 часовъ полудня, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія подлежащихъ условій.

Рига-Ратгаузъ, 2. Апрѣля 1864 года.

№ 324. 3

* * *

Diejenigen, welche

1) den im Patrimonialgebiete zwischen der Petersburger Chaussée und dem von Gravenheide nach der Forstei führenden Wege belegenen, ca. 26 Lofstellen großen Heuschlag vom 1. Juni d. J. ab auf sechs Jahre,
2) die hinter der Kaserne am Bastei-Boulevard gegenüber der Gasanstalt belegenen Stapelplätze vom 1. Mai d. J. ab auf ein Jahr, — in Pacht nehmen,
3) das Zerschlagen des zur Wege-Remonte für die Stadt erforderlichen Steinbedarfs für das Jahr 1864 übernehmen wollen, — werden desmitmittelst aufgefordert, sich an den auf den 7., 9. und 14. April d. J. anberaumten Ausbotsterminen um 12 Uhr Mittags zur Verlautbarung ihrer Mindestforderungen, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium zu melden.

Riga-Rathhaus, den 2. April 1864.

Nr. 325. 3

Лица, желающія взять на откупъ

1) сѣнокосъ величиною въ 26 лофштелей, состоящій въ патримоніальномъ округѣ между С. Петербургскимъ шоссе и дорогою ведущею отъ Гравенгейде къ дому лѣсничаго, съ 1. Іюня настоящаго года срокомъ впредь на 6 лѣтъ;
2) складочныя мѣста, состоящія за казармами у Бастей-Бульвара напротивъ газоваго заведенія съ 1. Мая настоящаго года впредь на годъ и
3) желающія принять на себя разбивку каменнаго матеріала, потребнаго для ремонта дорогъ города на 1864 годъ,

приглашаются симъ явиться къ торгамъ, которые производиться будутъ въ Рижской Коммисіи Городской Кассы 7., 9. и 14. сего Апрѣля съ 12 часовъ полудня, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія подлежащихъ условій.

Рига-Ратгаузъ, 2 Апрѣля 1864 года.

№ 325. 3

* * *

In Folge Anordnung Eines Baltischen Domainenhofes sollen in dem Mattkulnschen Kronsforste aus dem Schlage des Kauso-Reviers 2321 starke Kiefern-Bauholzstämme und 271 Kiefern-Brennholzstämme an Ort und Stelle öffentlich verkauft werden, wozu die Torge auf den 27. und 30. April in der Forstei Mattkuln anberaumt sind. Nr. 39. 1

Mattkuln-Forstei, den 28. März 1864.

* * *

Von der Dörptschen Bezirks-Verwaltung der Reichsdomainen wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß zur Verpachtung der Ziegelei im Hakelwerk Tschorna auf 24 Jahre, d. i. vom 1. Juli 1864 bis dahin 1888, die Torge am 1. und 4. Mai a. c. werden abgehalten werden. Zu diesen Torgen haben sich die etwanigen Pachtliebhaber unter Beibringung gehöriger Saloggen zeitig, spätestens um 11 Uhr Vormittags an den Tagen des Ausbots hierselbst zu melden.

Dorpat-Bezirksverwaltung, am 26. März 1864.

Nr. 666. 1

* * *

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что по постановленію онаго, со-

стоявшемуся 17. Февраля 1864 года, на удовлетвореніе долговъ Коллежскаго Совѣтника Михаила Степанова Висковатова, Титулярному Совѣтнику Александру Серно-Соловьевичь, по заемному письму 2330 руб. и портныхъ дѣлъ мастеру Андрею Иванову Кейерлеберу 116 руб. 50 коп. сер., назначено въ продажу съ публичнаго торга въ присутствіи сего Правленія, на срокъ 21. Мая 1864 года, съ переторжкою чрезъ три дня, принадлежащее Г. Висковатову имѣніе, состоящее Порховскаго уѣзда, заключающееся въ деревняхъ: Старое Мечкино и Патакино, въ коихъ земли въ дер. Старое Мечкино: подъ селеніемъ, огородами, гуменниками и коноплянниками 2 дес., пахатной 85 дес., сѣнокосной 18 дес., подъ кустарниками, между коими сѣнокосъ 30 дес., неудобной 3 дес. 1540 саж., итого 138 дес. 1540 саж., въ томъ числѣ состоитъ въ непосредственномъ распоряженіи владѣльца 3 дес. 1540 саж. и въ постоянномъ пользованіи крестьянъ 185 дес.; въ дер. Патакинѣ: подъ селеніемъ, огородами, гуменниками и конноплянниками 2 дес., пахатной 60 дес., сѣнокосной 10 дес., подъ кустарниками между коими сѣнокосъ 23 дес., неудобной 4 дес. 157 саж., итого 99 дес. 157 саж., а всего 237 дес. 1697 саж., въ томъ числѣ состоитъ въ непосредственномъ распоряженіи владѣльца 7 дес. 1697 саж., въ постоянномъ пользаваніи крестьянъ по уставнымъ грамотамъ 230 дес. Деревни Старое Мечкино и Патакино находятся въ разстояніи отъ г. Пскова 1-я въ 121, 2-я въ 118, г. Порхова 1-я въ 18, 2-я въ 15 и отъ большой дороги Бѣлорусскаго тракта 1-я въ 10 и 2-я въ 4 верстахъ. Имѣніе это приноситъ въ годъ дохода съ оброка платимаго по уставнымъ грамотамъ крестьянами съ 46 душевыхъ надѣловъ по 9 руб., всего 414 руб. с., а потому оцѣнено по 10-лѣтней сложности дохода въ 4140 руб. сер. Имѣніе находится въ залогѣ по займу изъ С. Петербургской Сохранной Казны 4. Февраля 1843 года въ 7500 руб. с., на всемъ общемъ имѣніи, нынѣ раздѣльномъ между братьями Г. Висковатовыми. Желающіе купить имѣніе это, могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до настоящей публикаціи и продажи во 2. Отдѣленіи Псковскаго Губернскаго Правленія. 1. №. 2182. 3

* * *

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что по постановленію онаго состоявшемуся 26. Февраля 1864 года, на удовлетвореніе долговъ Порховскаго помѣщика Эдуарда Петрова Селляво по заемнымъ письмамъ: Коллежскому Ассессору Ивану Яковлеву Жирнову въ 4000 руб., а за уплатою остальныхъ 3145 руб. 51 коп. и въ 3000 руб., помѣщику Смоленской губерніи Викентію Станиславову Лускину въ 1000 руб., актеру Императорскихъ театровъ Владиміру Павлову Волкову въ 600 руб., Тираспольскому купеческому брату Абраму Иванову Константиновскому въ 3000 руб. и помѣщику Ѳаддѣю Яковлеву Потриковскому въ 1000 руб., а всего 11745 руб. 51 коп., кромѣ процентовъ, — назначено въ продажу съ публичнаго торга въ Присутствіи сего Правленія, на срокъ 27. Мая 1864 года, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, принадлежащее Селлявѣ имѣніе, состоящее Псковской губерніи, Порховскаго уѣзда, заключающееся въ деревняхъ: Смолинѣ, Дубнякѣ, Писанцѣ, Чубаковѣ, Замостьѣ, Щилинѣ, Сосницахъ, Губинѣ, Филипковѣ и Погребцѣ, въ коихъ земли: Смолинѣ и Дубнякѣ разныхъ угодій 1004 дес., Писанцѣ 395 дес., Чубаковѣ 290 дес., Замостьѣ 125 дес., Щилинѣ 1219 дес., Сосницахъ 300 дес., Губинѣ 75 дес., Филипковѣ 104 дес., Подгребцѣ 51 дес., въ пустоши Тимошкиной пашни 100 дес., а всего 3763 дес., въ томъ числѣ состоитъ: въ непосредственномъ распоряженіи владѣльца 1628 дес. и въ постоянномъ пользованіи временно-обязанныхъ крестьянъ по утавнымъ грамотамъ 2135 дес. При деревнѣ Смолинѣ находится господскій деревянный одно - этажный домъ и разная постройка. Въ вышеозначенныхъ деревняхъ поселено временно - обязанныхъ крестьянъ 427 душъ, которые за представленную имъ по уставнымъ грамотамъ въ надѣлъ землю 2135 дес., платятъ ежегодно оброка помѣщику 3843 руб., и если оставшуюся въ распоряженіи владѣльца землю 1628 дес., отдать въ оброчное содержаніе, то можно получить ежегоднаго оброка до 2000 руб. с., а потому имѣніе это оцѣнено по 10-лѣтней сложности годоваго дохода въ 58,430 руб. с. Имѣніе сіе находится въ залогѣ въ С. Петербургской Сохранной Казнѣ по займу изъ оной 3. Ноября 1860 года въ 30,100 руб. сер.

Желающіе купить оное могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до настоящей публикаціи и продажи въ 2. Отдѣленіи Псковскаго Губернскаго Правленія.

№ 1762. 2

* * *

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что по постановленію онаго, состоявшемуся 27. Февраля 1864 года, на удовлетвореніе долговъ отставнаго Корнета Николая Александрова Ваганова, Гвардіи Полковнику Барону Іосифу Николаеву Корфъ, по двумъ заемнымъ письмамъ 22,730 руб., Инженеръ-Поручику Валеріану Петрову Быкову, по сохранной роспискѣ 3500 руб., Дѣйствительному Статскому Совѣтнику Николаю Гаврилову Рюмину, по 8 заемнымъ письмамъ 22,760 руб., вдовѣ Коллежскаго Совѣтника Капитолинѣ Матвѣевой Пашковской, по 4 заемнымъ письмамъ 1980 руб. и Великобританской подданной Каролинѣ Васильевой де Бюлардъ, по 2 заемнымъ письмамъ 19,000 руб., а всего 69,970 руб. кромѣ процентовъ, — назначенъ въ продажу съ публичнаго торга въ Присутствіи сего Правленія на срокъ 28. Мая 1864 года, съ переторжкою чрезъ 3 дня, изъ имѣнія Корнета Николая и Коллежскаго Секретаря Александра Александровыхъ Багановыхъ, принадлежащій должнику Николаю Боганову участокъ, на основаніи 2062 ст. 2. ч. X Т. Св. Зак., безъ предварительнаго выдѣла онаго. Имѣніе Гг. Багановыхъ состоитъ Псковской губерніи и уѣзда, въ 1. станѣ, и заключается въ селѣ Апуринѣ и деревняхъ: Степаши, Фофанково, Малое Загорье, Большое Загорье и Пупково съ поселенными въ нихъ временно-обязанными крестьянами 127 душами муж. пола и пустошахъ: Аверово и Ситово, въ коихъ земли: при селѣ Апуринѣ разныхъ угодій 169 дес. 900 саж., въ пустошахъ: Аверово 87 дес. 300 саж., Ситово 18 дес. 525 саж., при деревняхъ: Степаши 236 дес. 1830 саж., Фофанково 65 дес. 2300 саж., Пупково 64 дес. 975 саж., Малое Загорье 70 дес. 1400 саж. и Большое Загорье 143 дес. 750 саж. итого 581 дес. 55 саж., а всего всей земли 856 дес. 1280 саж., въ томъ числѣ въ непосредственномъ распоряженіи владѣльцевъ 373 дес. и въ постоянномъ пользованіи 127 душъ временно - обязанныхъ крестьянъ 483 дес. 1280 саж. Въ числѣ земли, показанной въ пользованіи крестьянъ 386 дес. 105 саж., поступили въ надѣлъ по уставнымъ грамотамъ, а остальныя при деревни Степашахъ 69 дес. 1000 саж., Фофанковѣ 13 дес. 500 саж. и Пупковѣ 14 дес. 2075 саж., что составитъ 97 дес. 1175 саж., принадлежатъ владѣльцамъ и находятся въ ползованіи крестьянъ временно, за опредѣленный въ положеніи оброкъ съ каждой десятины. При селѣ Апуринѣ находится господскій деревянный домъ съ разною постройкою и садомъ. Съ имѣніи этого получается въ годъ чистаго дохода, а именно: оброковъ съ 127 душевыхъ надѣловъ 946 руб., за отдѣльную землю при деревняхъ Степаши 44 руб., Пупково 11 руб., за землю небывшую въ пользованіи крестьянъ, но находящуюся нынѣ изъ оброка при деревняхъ: Степаши и Фофанково 135 руб. съ хлѣбопашества и скотоводства въ селѣ Апуринѣ 350 руб., за землю въ пустошахъ Аверово 100 руб. и Ситово 20 руб., а всего 1606 руб. Описанное имѣніе находится при дорогахъ С. Петербурго-Варшавскихъ желѣнзой въ разстояніи 14 и шоссейной въ 13½ верс. и по проселочнымъ трактамъ отъ г. Пскова въ 35, г. Острова 30 исплавной рѣки Великой 20 верс. Имѣніе это въ цѣломъ составѣ оцѣнено въ 19,194 р., и какъ Корнетъ Николай и Коллежскій Секретарь Александръ Багановы, на оное имѣютъ равныя права, то принадлежащій изъ имѣнія сего Николаю Баганову, назначаемый нынѣ въ продажу участокъ, оцѣненъ въ 9597 руб. Желающіе купить имѣніе это могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до настоящей публикаціи и продажи, во 2. Отдѣленіи Псковскаго Губернскаго Правленія.

№ 2001. 1

* * *

Витебское Губернское Правленіе объявляетъ, что въ Присутствіи его 4. Мая 1864 года будетъ производиться торгъ, съ переторжкою чрезъ три дня, на продажу стараго деревяннаго одноэтажнаго дома, съ деревяннымъ при немъ флигелемъ, лавочкою, прочимъ надворнымъ строеніемъ, овощнымъ огородомъ и фруктовымъ садомъ, на собственной землѣ, состоящаго въ 1. части города Велижа, на Витебской улицѣ, принадлежащаго наслѣдникамъ Никиты Портаса, оцѣненнаго въ 1000 руб. с., на удовлетвореніе долговъ: а) наслѣдникамъ крестьянина Григорія Абрамовича 580 руб., съ про-

центами съ 3. Ноября 1851 года и убытковъ 443 руб. 70 коп., а также присужденныхъ рѣшеніемъ Велижскаго Городоваго Магистрата судебныхъ издержекъ 3 руб. 75 коп., проѣстей и волокитъ 65 руб. 16 коп.; б) мѣщанину Ивану Пестуну 80 руб.; в) гербовыхъ пошлинъ 42 р. 40 коп. и г) подесятиннаго сбора 37$^1/_2$ к.

Желающіе участвовать въ торгахъ приглашаются въ Губернское Правленіе, гдѣ могутъ разсматривать подлинную опись и бумаги, относящіяся къ дѣлу по этой продажѣ. № 2425. 1

Auction.

Das Rigasche Zollamt macht hierdurch bekannt, daß am 27. April c. um 12 Uhr Mittags beim Hafenmeister-Comptoir des Zollamts in der Bolderaa das ebendaselbst befindliche Material der früheren Zollbrücke, bestehend aus Pfählen, Böcken und Brückendielung nebst zwei Geländern, von 4 Fuß Breite und 340 Faden Länge, und 4 alte Böte öffentlich werden versteigert werden.

Riga, den 6. April 1864. Nr. 1498.

Рижская Таможня симъ объявляетъ, что при Болдерааской Конторѣ Корабельныхъ Смотрителей будетъ продаваться съ публичнаго торга 27. Апрѣля с. г. въ 12 часовъ полудня сложенный тамъ и состоящій изъ сваевъ, козловъ, настилки съ двумя перилами, матеріалъ разобраннаго таможеннаго моста, шириною 4 фут. и 340 с. длиною а также 4 старыя лодки.

Рига, 6. Апрѣля 1864 года. № 1498.

* * *

Von Einem Kaiserlichen Wendenschen Kreisgericht wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß das unter Neu-Bilskenshof belegene Bruttul-Grundstück nebst der auf demselben neu aufgebauten Wassermühle am 20. März c., Nachmittags 4 Uhr, im Locale des Wendenschen Kreisgerichts in Wenden auf Ansuchen des Besitzers Peter Melder meistbietlich versteigert werden wird, jedoch bei dem Bemerken, daß der Besitzer sich den Zuschlag vorbehält.

Gegeben Wenden im Kreisgericht, am 4. April 1864. Nr. 1072. 3

* * *

Auf Verfügung Eines Edlen Landvogteigerichts werden Mittwoch den 15. April 1864 um 12 Uhr neben dem Schwarzhäupterhause 20 kupferne Kasserolen, Sopha, Sophatisch, 12 gepolsterte Stühle, 3 Wandspiegel, Wanduhr ꝛc. gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

C. Helmsing,
Stadt-Auctionator.

* * *

Auf Verfügung Eines Edlen Vogteigerichts werden Mittwoch den 15. April 1864 um 11 Uhr neben dem Schwarzhäupterhause in Concurssachen der Handlung Julius „Fehrmann & Co." 2 Asphalt-Oefen gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden. C. Helmsing,
Stadt-Auctionator.

Nachstehende örtliche Legitimationen sind von den Eigenthümern als verloren aufgegeben, und werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung beauftragt, die Legitimationen ungesäumt bei dem Rigaschen Passbüreau abzuliefern.

Die Legitimation der Rigaschen Arb.-Okl. Arina Maximowa Jakowlewa vom 3. März 1862, Nr. 142.

Der Paß der Rekrutenfrau Edde Adamowoi Kemmer vom Gute Nitau.

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hierdurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen.

Jegor Petrow Schukajew, Jacob Wilhelm Keßler, Awdotja Saweljewa, Agafon Frolow Schaschikow, Johann Flinkheim, Carl Chr. Ohsoling, Rusha Ljudwikowa Ljubichlersky, Ludwig Eduard Büchner, Johann Wilhelm Reinhold Tomaschewsky, Fewronja Firsowa Timofejewa, Alexei Michailow Pawlow, Osip Dominikow Suirwidis, Hans Strauß, Danila Isajew Teleschnikow, Wikenti Josif Antonow Bokschtschanin, Pimon Kusmin Jemeljanow, Mowscha Orie Itzikowitsch Kruschkal, Jelisafetta Grigorjewa Koshеurowa, Wassily Kusmin Pawlow, Malanja Fadejewa Stepanowa, Johann Peter Osoling, Iwan Filippow Kolossow, Sawely Awlassow Sujew, Anton Iwanow Kolossow, Michaila Awlassow Sujew, Jefrem Michailow Iwanow, Matwei Awlassow Sujew, Grigory Michailow Sujew, Michaila Samsonow Leonow, Mikula Semenow Kusnezow, Auguste Katharina Baehr geb. Ehlertz,

nach anderen Gouvernements.

Livländischer Vice-Gouverneur: **J. von Cube.**

Aelterer Secretair: **H. v. Stein.**